

Erläuterungen zu Kapitel 5 - Ausnahmen: erlaubnispflichtiger Umgang mit Waffen / Munition

Ausnahmen vom erlaubnispflichtigen Umgang mit Waffen und Munition (gemäß § 2 IV WaffG, Anlage 2 zum WaffG, Abschnitt 1 und 2)

Grundsätzlich gilt, dass der Umgang mit Waffen und Munition im Sinne des § 1 II Nr. WaffG einer Erlaubnis bedarf. Im Unterabschnitt 2 des zweiten Abschnitts der Anlage 2 sind jedoch die Arten des Umgangs genannt, die keiner Erlaubnis bedürfen, also eine Ausnahme vom oben genannten Grundsatz darstellen. Es muss aber das Mindestalter von 18 Jahren beachtet werden. Unterschieden wird dabei in Anlehnung an das System des § 1 III WaffG nach den verschiedenen Arten des Umgangs wie Erwerb, Besitz, Führen, Handel und Herstellung.

Erlaubnisfreier Erwerb und Besitz

Ohne Erlaubnis dürfen z. B. folgende Waffen erworben und besessen werden:

- *Druckluft-, Federdruckwaffen und Waffen, bei denen zum Antrieb der Geschosse kalte Treibgase Verwendung finden, wenn den Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird und mit einem Kennzeichen „F“ im Fünfeck gekennzeichnet sind oder vor dem 01.01.1970 in den Handel gebracht worden sind, oder vor dem 02.04.1991 in der ehemaligen „DDR“ hergestellt wurden.*
- Schreckschuss- Reizstoff- und Signalwaffen, die der Bauart des § 8 BeschG entsprechen und ein Zulassungszeichen „PTB mit Nummer“ im Kreis tragen. Auf das Beschussgesetz wird zu einem späteren Zeitpunkt eingegangen.
- Unbrauchbar gemachte Schusswaffen, Zier- oder Sammlerwaffen, wobei in das Patronenlager keine Munition geladen werden kann, der Verschluss dauerhaft funktionsuntüchtig, der Lauf dauerhaft verschlossen sein muss und der Lauf fest mit dem Gehäuse verbunden ist (sogenannte Deko-Waffen).
- Veränderte Langwaffen, die zu Theateraufführungen, Foto-, Film- oder Fernsehaufnahmen bestimmt sind (Salutwaffen), das Patronenlager muss dauerhaft so verändert sein, dass keine Patronen- oder pyrotechnische Munition geladen werden kann, der Lauf muss dauerhaft funktionsuntüchtig sein, der Lauf muss mit dem Gehäuse fest verbunden sein und der Verschluss muss ein Kennzeichen nach Abbildung 11 der Anlage II zur Beschussverordnung tragen.
- Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen) und Schusswaffen mit Lunten- oder Funkenzündung, deren Modell vor 1871 entwickelt wurde.
- Armbrüste

Erlaubnisfreier Erwerb durch Inhaber einer Waffenbesitzkarte für Schusswaffen, die bereits in der Waffenbesitzkarte des Inhabers einer Erlaubnis eingetragen sind. Zum Besitz ist ein Eintrag in eine Waffenbesitzkarte erforderlich.

- **Wechsel- und Austauschläufe** gleichen oder geringeren Kalibers einschließlich der für diese Läufe erforderlichen auswechselbaren Verschlüsse (Wechselsysteme),
- **Wechseltrommeln**, aus denen nur Munition verschossen werden kann, bei der gegenüber der für die Waffe bestimmten Munition Geschossdurchmesser und höchstzulässiger Gebrauchsgasdruck gleich oder geringer sind.

Erlaubnisfreier Erwerb und Besitz durch Inhaber einer Waffenbesitzkarte, der Besitz muss nicht in eine Waffenbesitzkarte eingetragen werden

- Einsteckläufe und dazugehörige Verschlüsse (Einstecksysteme) sowie Einsätze, die dazu bestimmt sind, Munition mit kleinerer Abmessung zu verschießen, und die keine Einsteckläufe sind; für Schusswaffen, die bereits in der Waffenbesitzkarte des Inhabers einer Erlaubnis eingetragen sind.

Erlaubnisfreies Führen

Ohne Erlaubnis dürfen z. B.

- Schusswaffen mit Lunten- oder Funkenzündung geführt werden, deren Modell vor 1871 entwickelt wurde,
- Armbrüste,
- Schusswaffen, die zwar zum Spiel bestimmt sind und deshalb vom Gesetz ausgenommen sind, außer sie stellen getreue Nachahmungen von Waffen dar, die der Erlaubnis bedürfen.

Erlaubnisfreier Handel und erlaubnisfreie Herstellung

Erlaubnisfrei gehandelt und hergestellt werden dürfen Schusswaffen mit Lunten- oder Funkenzündung, deren Modell vor dem 1. Januar 1871 entwickelt wurde sowie Armbrüste.

Erlaubnisfrei gehandelt werden darf mit einläufigen Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen) und mit Schusswaffen mit Zündnadelzündung, deren Modell vor 1871 entwickelt wurde.

Erlaubnisfreie nicht gewerbsmäßige Herstellung

Ohne Erlaubnis, aber nicht gewerbsmäßig hergestellt werden darf Munition. Es ist aber eine Erlaubnis zum nicht gewerblichen Laden von Munition im Sinne des Sprengstoffgesetzes erforderlich. Sie gilt auch als Erlaubnis zum Erwerb und Besitz dieser Munition nach dem WaffG. Nach Ablauf der Gültigkeit des Erlaubnisdokuments nach dem Sprengstoffgesetz gilt die Erlaubnis für den Besitz dieser Munition für die Dauer von sechs Monaten fort.